

Emma Thompson erhielt gleich zwei Oscars

Doppelt ausgezeichnet

Emma Thompson gewann den Oscar als Schauspielerin sowie auch für ein von ihr verfasstes Drehbuch. Am 15. April feiert diese überaus vielseitige Frau ihren 60. Geburtstag.

Als Tochter eines Schauspielerpaars trat Emma Thompson schon früh in die Fußstapfen ihrer Eltern. Bereits während ihres Englischstudiums spielte sie Theater und trat unter anderem mit Hugh Laurie („Dr. House“) in Sketchen auf. Mit dem Film „Wiedersehen in Howards End“ hatte sie ihren ersten großen Kinoerfolg. Ihr Drehbuch zu „Sinn und Sinnlichkeit“ brachte ihr schließlich den zweiten Oscar. Zuletzt unterrichtete sie in der Harry-Potter-Reihe als Lehrerin die Kunst des Wahrsagens.



Foto: imago / Spöttel Picture

Emma Thompson hält einen inoffiziellen „Oscar-Rekord“.

Elmar Wepper ist häufiger im Kino zu sehen

Neue Karriere im Alter

Fernsehserien wie etwa „Polizeiinspektion 1“ machten ihn populär. Am 16. April feiert Elmar Wepper seinen 75. Geburtstag – und startet im Kino noch einmal richtig durch.



Foto: imago / APress

Markante Altersrollen liegen Elmar Wepper am Herzen.

Vielen galt er als der kleine Bruder von Fritz Wepper, dessen Nachfolge er 1974 in der Krimiserie „Der Kommissar“ antrat. Doch spätestens mit dem Film „Hanami – Kirschblüten“ bewies Elmar Wepper, was in ihm steckt. Seit Kurzem läuft die Fortsetzung „Kirschblüten & Dämonen“ im Kino. Überhaupt ist Elmar Wepper in den letzten Jahren immer häufiger auf der Leinwand zu sehen. Er verkörpert dabei meist einen Grantler, der eine Wandlung durchläuft und zusehends sympathischer wird.

Marietta Slomka hakt bei Interviews nach

Von Beruf Fragenstellerin

Seit 2001 moderiert sie das „heute-journal“ im ZDF. Mehr als einmal brachten ihre Fragen Politiker in Erklärungsnot. Am 20. April feiert Marietta Slomka ihren 50. Geburtstag.

Die Journalistin tritt ihren Interviewpartnern nüchtern und präzise gegenüber. Sie präsentiert Fakten und zielt auf wunde Punkte. Als ihr etwa Christian Lindner erklärt, die FDP habe sich bei den Sondierungsgesprächen 2017 nicht gegen die anderen Parteien durchsetzen können, entgegnet Slomka trocken: „Dann haben Sie schlecht verhandelt.“

Marietta Slomka hat Spaß an ihrem Beruf. Sie möchte auch weiterhin informieren, Ereignisse einordnen und natürlich die richtigen Fragen stellen.



Foto: Uwe Düttmann / ZDF

Marietta Slomka informiert über die Ereignisse des Tages.

Caren Miosga präsentiert die Tagesthemen auch schon mal vom Tisch aus

Aus einer anderen Perspektive

Am 11. April begeht Caren Miosga ihren 50. Geburtstag. Ihre Präsentation der Tagesthemen in der ARD ist nicht alltäglich. Zum Tod des Schauspielers Robin Williams etwa klettert sie 2014 auf den Moderationstisch – so, wie es Williams in einem seiner Filme tat.

Als Reiseleiterin arbeitete sie während ihres Studiums in Sankt Petersburg und berichtete zudem aus Russland für den Hörfunk. In der Nachfolge von Anne Will moderiert sie seit 2007 die ARD-Tagesthemen. Im Wechsel mit Ingo Zamperoni ist sie täglicher Gast in den Wohnzimmern von rund zweieinhalb Millionen Menschen. Dabei will Caren Miosga auch in Zeiten populistisch aufgeheizter Debatten an journalistischen Tugenden festhalten.



Fotos: ARD/Tagesthemen; Thorsten Jander/NDR

Wie im Film „Club der toten Dichter“, so Miosga, sei es manchmal sinnvoll, die Dinge aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Vor zwanzig Jahren wurde der Reichstag mit seiner Glaskuppel eröffnet

Schaufenster der Demokratie

Der Bau am Ufer der Spree beherbergte sowohl den Reichstag des Deutschen Kaiserreiches als auch den Reichstag der Weimarer Republik. Am 19. April 1999 schließlich wurde das umgebaute Reichstagsgebäude zum Sitz des Deutschen Bundestages.

Um den Reichstag als Parlamentsgebäude nutzen zu können, wurde das Bauwerk durch den Architekten Norman Foster zunächst umgestaltet. Im Stadtbild besonders auffällig ist die nachträglich konzipierte Glaskuppel.

Die Schlüsselübergabe erfolgte an den damaligen Bundestagspräsidenten Wolfgang Thierse (SPD). Mit einer Debatte zum Stand der Deutschen Einheit nahm der Bundestag anschließend seine Arbeit in Berlin auf.



Fotos: Axel Hartmann, Arndt Oehmichen/Deutscher Bundestag

Die begehbare Kuppel über dem Parlamentssaal des Reichstagsgebäudes hat sich längst zu einer vielbesuchten Attraktion und zu einem Wahrzeichen Berlins entwickelt.

Westdeutsches Werbefernsehen geht vor 60 Jahren auf Sendung

„Nicht nur sauber, sondern rein“

Am 1. April 1959 strahlt die ARD in Nordrhein-Westfalen erstmals ein von Werbeblöcken begleitetes Programm aus. Die Werbebotschaften von damals sind vielen noch in Erinnerung.

Im ersten Fernsehwerbespot streitet ein Ehepaar über eine bekleckerte Tischdecke. Dabei beschwichtigt der Gatte seine Frau, für Persil sei das kein Problem. In den folgenden Jahren tauchen Werbefiguren auf, die das Publikum jahrzehntelang begleiten. Die patente Klementine etwa klärt auf, dass Ariel „porentief rein“ wasche, Frau Antje bringt den

Käse aus Holland und das HB-Männchen warnt davor, in die Luft zu gehen. Baden wir also zum 60. Geburtstag des Werbefernsehens unsere Hände wie einst Tante Tilly in Palmolive und erheben unsere Gläser: „Darauf einen Dujardin!“

Übrigens: Produktwerbung gab es auch in der DDR. Dort startete nur ein Jahr später die Sendung „Tausend Tele-Tips“.



Foto: dpa

Prägende Werbefigur: Johanna König als „Klementine“.